

Donnerstag 15.11.2018

## Wir gemeinsam für Süderelbe

10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Tag der Begegnung und offenen Türen des Zentrums für Seelische Gesundheit Neugraben des Asklepios Klinikums Harburg und der PASSAGE Süderelbe und KAJÜTE, Einrichtungen vom HAFEN – Verein für psychosoziale Hilfen e.V., im Rahmen der Woche für seelische Gesundheit.

Es besteht die Möglichkeit, beide Einrichtungen zu besichtigen und sich über die Arbeit, die Angebote und die Kooperation zu informieren.

### Startpunkt:

Marktpassage 12 und  
Lütt Enn 4  
21149 Hamburg

10:00 Uhr: Ankommen und Umschauen

10:30 Uhr: Begrüßung

#### **Frau Hennings**

Geschäftsführerin des HAFEN-VpH e.V. und

#### **Dr. med. Hans-Peter Unger**

Chefarzt Psychiatrie, Asklepios Klinikum Harburg

11:00 Uhr: Vortrag

#### **„Stadtteilbezogene Versorgung:**

**Die Schranken zwischen SGB V, IX und XII öffnen“**

#### **Dr. med. Hans-Peter Unger**

Chefarzt Psychiatrie, Asklepios Klinikum Harburg

Donnerstag 15.11.2018

11:20 Uhr: Informationen

#### **Angebote des Zentrums für Seelische Gesundheit Neugraben**

#### **Dr. med. Kerstin Brannath**

Oberärztin und Leiterin des Standortes

11:40 Uhr: Informationen

#### **Angebote des HAFEN-VpH e.V. im Bereich Süderelbe**

#### **Hendrik Moll**

Regionalleiter

12:00 Uhr: Kleine Mittagsstärkung und gemeinsame Gespräche

13:00 Uhr: Gemeinsamer Weg in die Kajüte

### Neuer Standort:

Kajüte  
Striepenweg 42  
21147 HH-Neuwiedenthal

14:30 Uhr: Ankommen und Umschauen

15:00 Uhr: Impulsreferat mit anschließender Austauschmöglichkeit

#### **„Erschöpft – depressiv – ausgebrannt“**

#### **Petra Küstner**

Dipl.-Psychologin

16:00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Café Kajüte

Donnerstag 15.11.2018

## „Was ist eine Selbsthilfegruppe?“

18:00 Uhr – 19:30 Uhr, Informationsabend

Wenn Sie hin und wieder über eine der folgenden Fragen nachdenken:

- Was macht eine Selbsthilfegruppe?
- Wie läuft ein Treffen ab?
- Welches Thema kann ich einbringen bzw. besprechen?
- Wer nimmt an den Gruppentreffen teil?
- Wie sieht ein Gruppenraum aus?
- Wäre eine Selbsthilfegruppe was für mich?
- Wie finde ich eine passende Gruppe?

Dann laden wir Sie herzlich zum offenen Infoabend ein.

Wir stellen Ihnen die Arbeit der Selbsthilfegruppen in Hamburg vor und informieren über die Beratungsunterstützung der Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen Hamburg (KISS).

Wir gehen auf die Chancen ein, benennen aber auch die Grenzen einer Selbsthilfegruppe. Außerdem erfahren Sie mehr, über die Themenvielfalt und die Möglichkeiten, eine neue Gruppe zum eigenen Thema zu gründen.

### Anmeldungen schriftlich bis zum 08.11.2018 an:

kissharburg@paritaet-hamburg.de oder

telefonisch 040 30087322 (Di 10:00-14:00 Uhr und Do 14:00-18:00 Uhr)

Info: Svenja Jantje Speckin und Silvana Waniek, Kontaktstelle Harburg

Kontaktstelle Harburg  
Neue Straße 27  
21073 Hamburg

## 4. Woche für Seelische Gesundheit im Süden Hamburgs

12. bis 15. November 2018

Unter der Schirmherrschaft von  
**Bettina Tietjen und  
Prof. Dr. Hermann Rauhe**

### Was ist normal, wenn ich jung bin?

Depression im Übergang  
zum Erwachsensein

Veranstaltungsprogramm

Ein Projekt des Harburger Bündnis gegen Depression e.V.



In Kooperation mit

Montag, 12.11.2018

## Herzlich Willkommen

zur Woche für seelische Gesundheit im Hamburger Süden!

In diesem Jahr steht die Woche für seelische Gesundheit unter dem Thema:

### Was ist normal, wenn ich jung bin? Depressionen im Übergang zum Erwachsensein

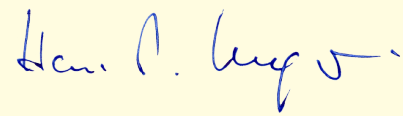
In Adoleszenz und jungem Erwachsenenalter gehören Krisen fast zum Alltag, in dieser Zeit haben aber auch schwerwiegende seelische Erkrankungen ihren Beginn. Wir wollen uns deshalb mit dem Thema des „Erwachsenwerdens“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln beschäftigen.

Die Hauptveranstaltung findet wieder im Harburger Rathausforum statt. Es geht thematisch um den Wert von Freundschaften und um Depressionen im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Wie in den Vorjahren öffnen die Bündnismitglieder die Türen ihrer Einrichtungen und die Elbe Werkstätten feiern das 10-jährige Jubiläum von Dock IV – einer Unterstützung für Jugendliche auf dem Weg ins Arbeitsleben.

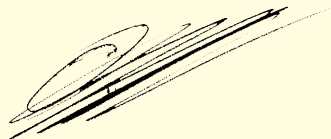
Sie sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf spannende Diskussionen.

Herzliche Grüße



**Dr. Hans-Peter Unger**

Chefarzt Zentrum für seelische Gesundheit,  
Asklepios Klinikum Harburg



**Jan Ole Schumacher**

Koordinator Harburger Bündnis  
gegen Depression e.V.

## Stationäre und ambulante Behandlung junger Erwachsene in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Asklepios Klinik Harburg

18:00 Uhr, Vortrag

**Dr. Katja Esslinger**

Leitende Psychologin

und

**Dr. Stefanie Eckhardt**

Oberärztin

Medienzentrum Haus 1,  
Asklepios Klinikum Harburg  
Eißendorfer Pferdeweg 52  
21075 Hamburg

Dienstag, 13.11.2018

## Was ist normal, wenn ich jung bin? Depression im Übergang zum Erwachsensein

Beginn 15:00 Uhr

### Eröffnung der Woche für Seelische Gesundheit im Süden Hamburgs

**Dr. Anke Jobmann**

Dezernentin für Soziales, Gesundheit und Jugend

15:30 Uhr, Vortrag

### Meine erste Grübelfreundin - Freundschaft als Hilfe und Hürde beim Erwachsenwerden

**Prof. Dr. Maria von Salisch**

Professorin für Entwicklungspsychologie,  
Leuphana Universität Lüneburg

16:30 Uhr, Vortrag

### Melancholie und Depression in der Adoleszenz

**Dr. med. Hans-Peter Unger**

Chefarzt Zentrum für seelische Gesundheit,  
Asklepios Klinikum Harburg

Mehrzwecksaal des SDZ  
Harburger Rathausforum 1  
21075 Hamburg

UND FÜR DAS AUGE:  
EINE KUNSTAUSSTELLUNG  
DER „PHÖNIX-KLASSE“

Mittwoch, 14.11.2018

## Dock IV – 10 Jahre Unterstützung für junge Erwachsene bei ihrem Weg ins Arbeitsleben

14:30 Uhr, Vortrag

### Was soll bloß aus Dir werden? Nun fang doch endlich mal an zu arbeiten!

Zum Zusammenhang zwischen frühkindlicher Bindung und Hemmnissen beim Übergang ins Arbeitsleben.

**Hilmar Engelhardt**

Koordinator Rehabilitation Elbe-Werkstätten GmbH

## Filmvorführung

17:30, Kinofilm mit anschließender Diskussion

### „Wir sind hier“

Wenn eine Mutter oder ein Vater sich ein Bein bricht, wird darüber gesprochen. Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt, wird es oft verheimlicht. Kindern tut es aber gut, mit ihren Gefühlen und Sorgen gesehen zu werden, denn nicht nur für die Eltern ist es schwer, sondern auch für die Kinder.

Wie empfinden sie die Erkrankungen der Eltern? Wie gehen sie damit um? Wie wird eine Depression, Bipolare Störung oder eine Schizophrenie wahrgenommen? Was kann ein Kind tun, wenn es sich allein gelassen und überfordert fühlt? Was würden die Kinder und Jugendlichen sich wünschen?

Das sind Fragen, mit denen sich Pauline, Kristina, Melanie, Dominic und Timo auseinandersetzen und sie machen anderen Kindern Mut, trotz der Erkrankungen der Eltern, ihr Leben zu leben. Die Kinder sprechen über ihre Erfahrungen, sind mutig und sagen: „Wir sind hier!“

Rieckhof-Kulturzentrum  
Rieckhoffstraße 12  
21073 Hamburg